



Wirtschaft und Politik entwickeln Logistik

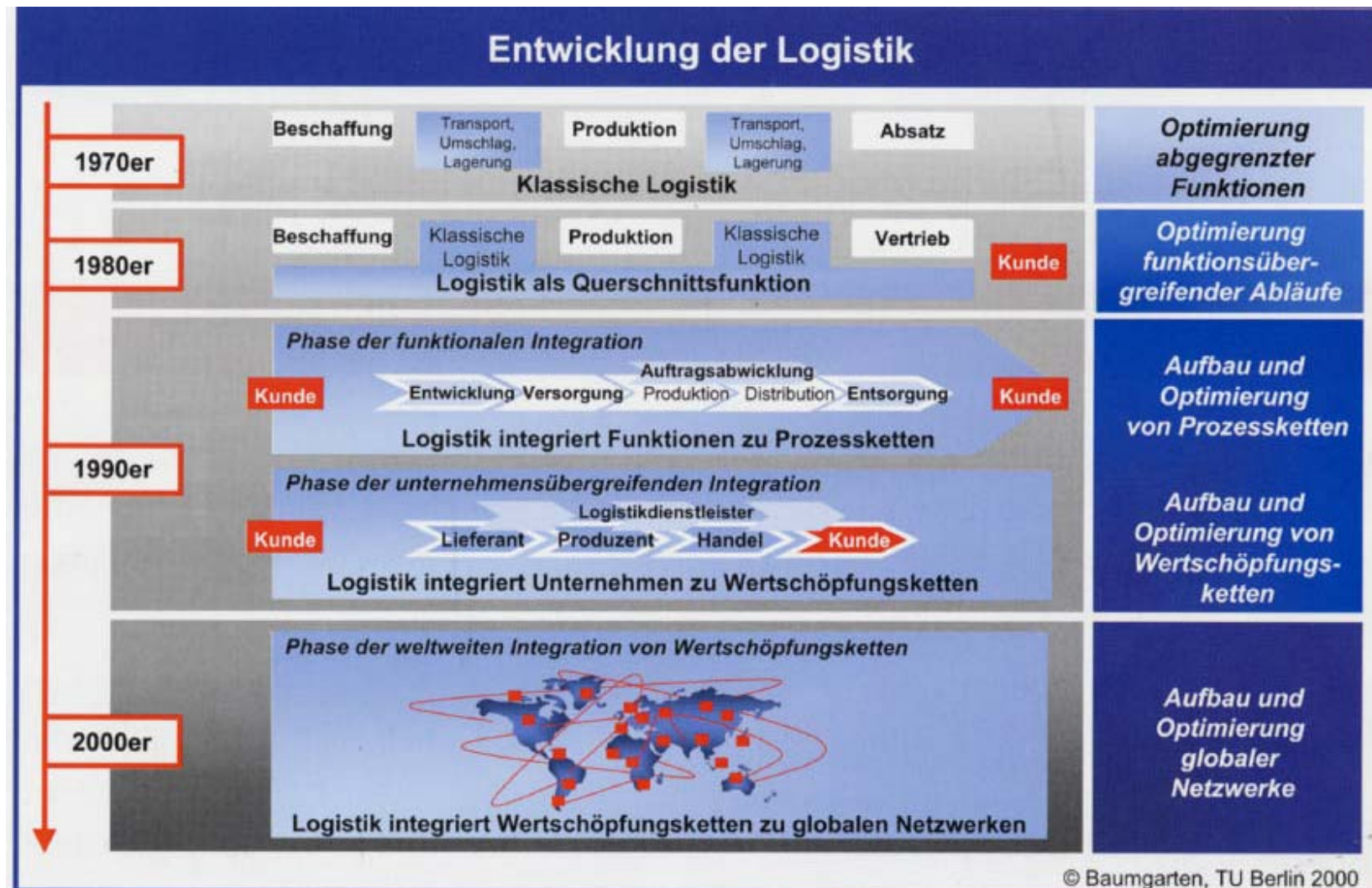
Railion Deutschland AG

Dr. Klaus Kremper

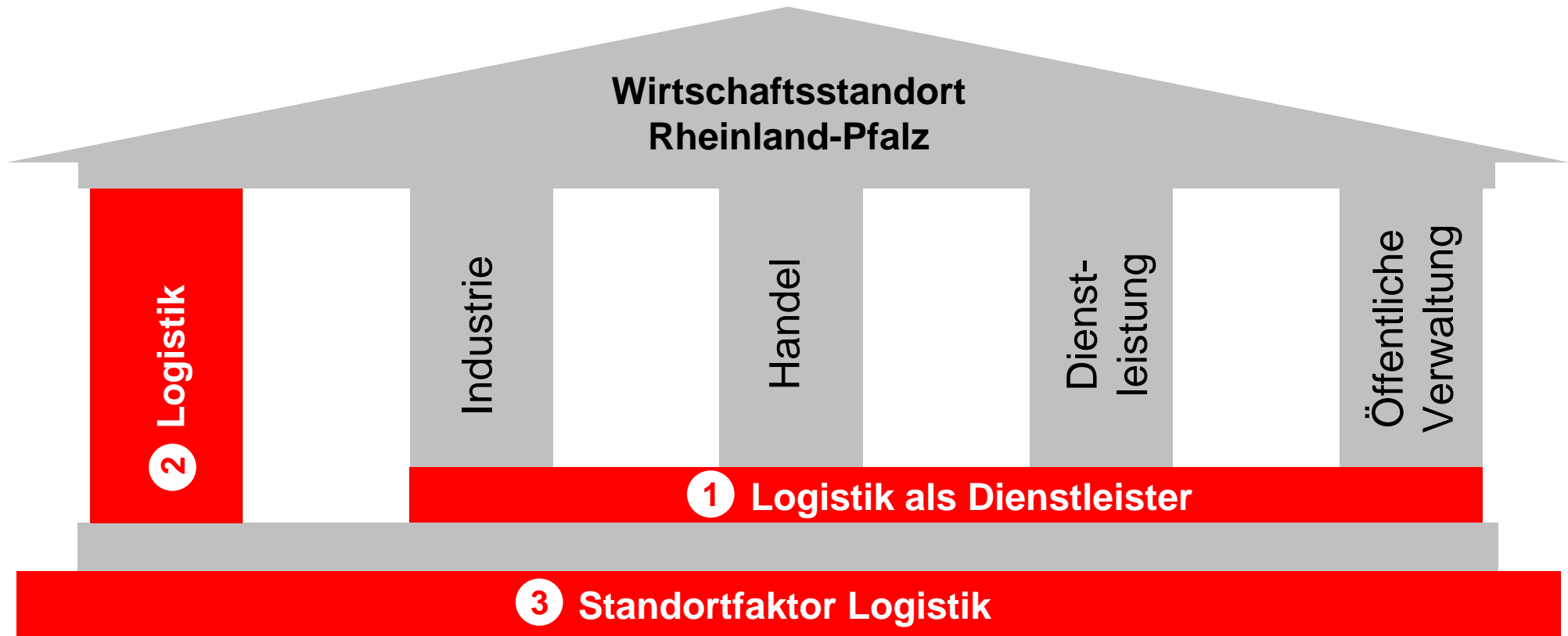
Vorstandsvorsitzender

Kaiserslautern, 12.04.07

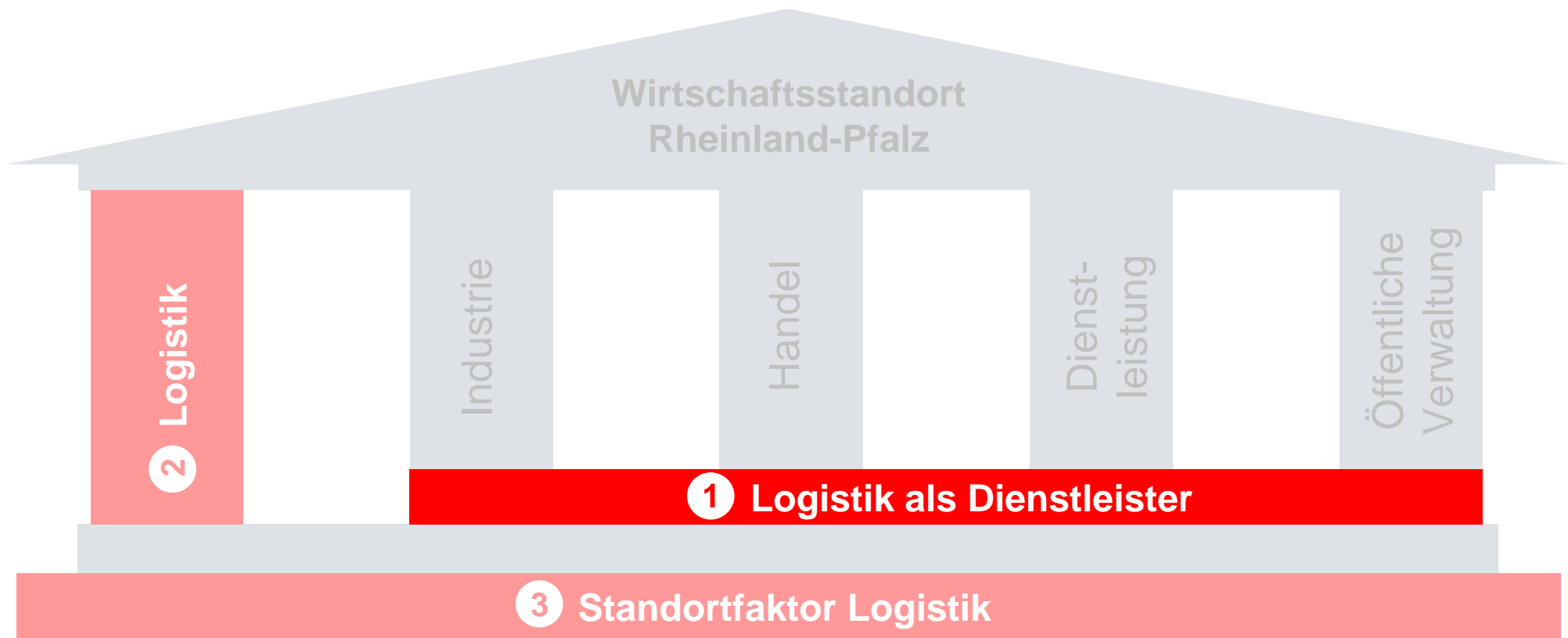
Der Begriff Logistik umfasst heute deutlich mehr als Transport, Umschlag und Lagerung



Logistik ist auf vielfältige Art und Weise ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz



- 1 Logistik als Integration von Wertschöpfungsketten (Dienstleister für andere Branchen)
- 2 Logistik als eigene Branche (Arbeitsplätze, Wertschöpfung, ...)
- 3 Logistik als Standortfaktor (Erfolgsfaktor im Wettbewerb der Regionen)



Ohne ausgereifte logistische Konzepte sind die meisten Industrien im Wettbewerb nicht mehr überlebensfähig

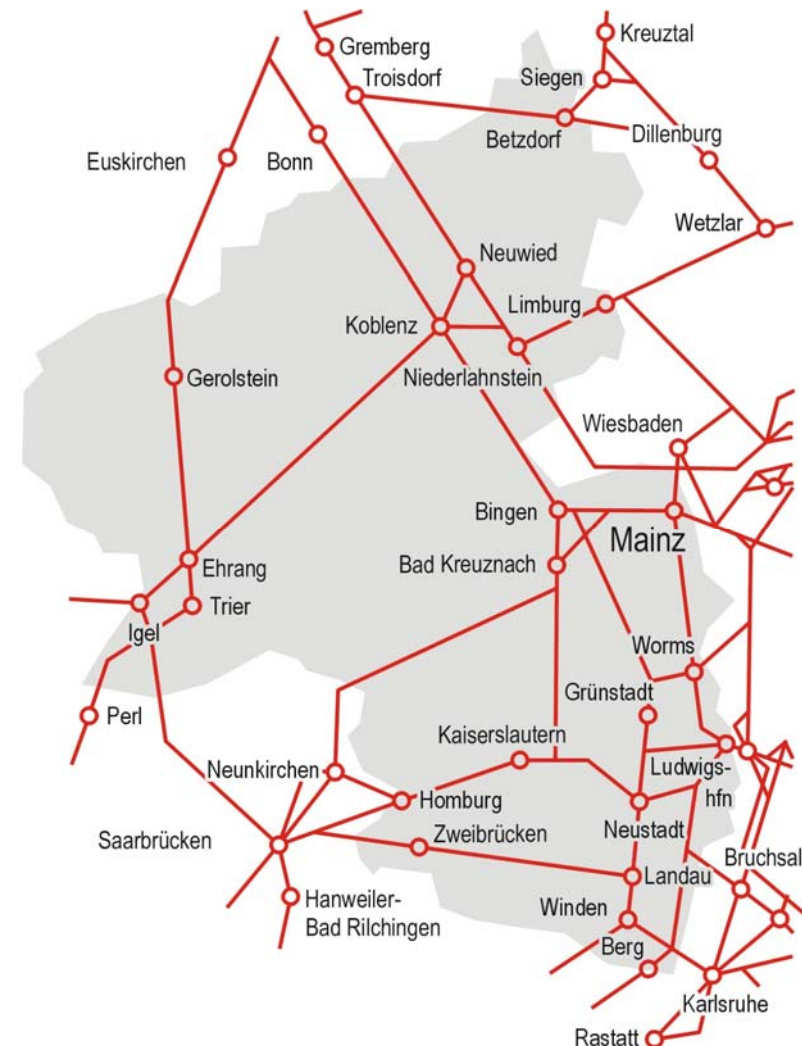
Logistik ist daher auch in Rheinland-Pfalz ein wesentlicher Baustein für erfolgreiche Industrien.



- Eingangstransporte mit Rohstoffen/Vorprodukten
- Ausgangstransporte von Fertigprodukten
- Europa- und weltweite Distribution
- Lagerung
- Kommissionierung/ergänzende Dienstleistungen/IT-Dienste

Railion verbindet Rheinland-Pfalz auf der Schiene mit Europa

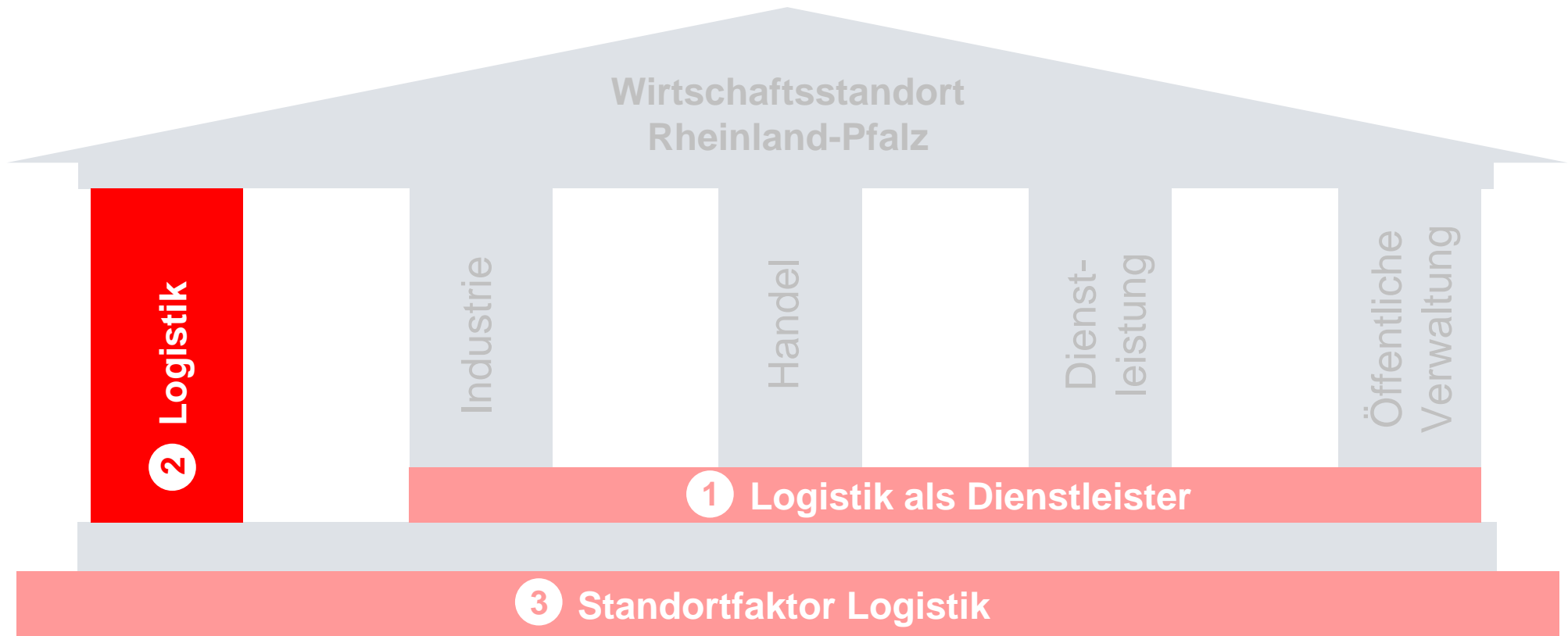
- Rheinland-Pfalz ist mit 65 Güterverkehrsstellen an das Schienennetz angeschlossen.
- Über das nationale Einzelwagensystem sind die rheinland-pfälzischen Güterverkehrsstellen an die Systeme anderer europäischer Bahnen angeschlossen und somit mit rund 20.000 Güterverkehrsstellen in Europa verbunden.
- Im Jahr 2005 wurden knapp 10 Mio. Tonnen und 300.000 Wagen von und nach Rheinland-Pfalz transportiert.
- Railion schlägt jährlich etwa 5.000 TEU im KV-Terminal in Mainz und 150.000 TEU im KV-Terminal in Ludwigshafen um.
- Rheinland-Pfalz ist über den Rheinkorridor als wichtigstem europäischen Schienekorridor direkt an das europäische Schienengüterverkehrsnetz angeschlossen.



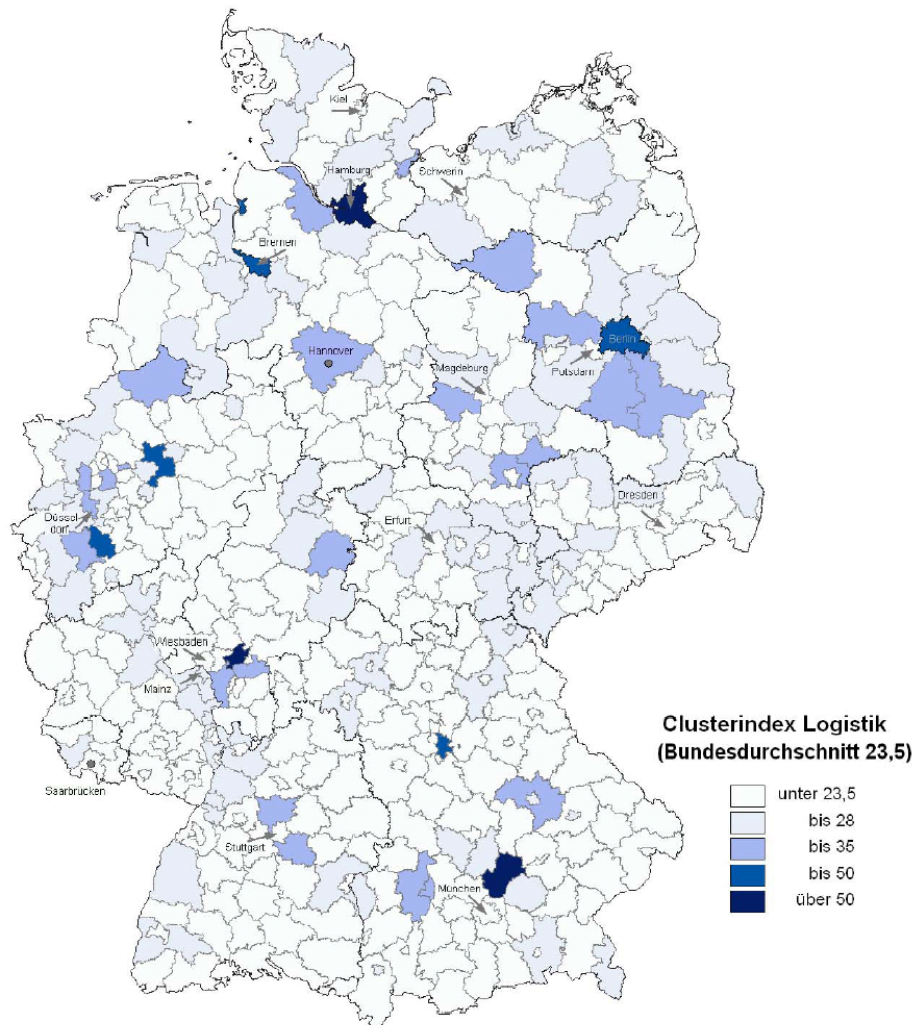
Logistikdienstleister wie Schenker investieren in neue Anlagen, um den steigenden Anforderungen der Kunden aus Industrie und Handel gerecht zu werden

- Im November 2005 hat die Schenker Deutschland AG ihre neue Geschäftsstelle in Waldlaubersheim bei Bingen in Betrieb genommen.
- Der neue Standort dient als wichtiger Umschlagplatz für alle Stückgutverkehre von Schenker aus der Region und verbindet den rheinland-pfälzischen Wirtschaftsraum noch besser mit Zielen in Deutschland und Europa.
- Zu dem neuen Standort Waldlaubersheim gehört seit Mai 2006 auch ein hochmodernes Logistikzentrum: Nur wenige Kilometer entfernt hat Schenker in Bingen-Grolsheim ein Central Distribution Center (CDC) errichtet, das in der ersten Ausbaustufe auf einer Fläche von 18.000 qm über 25.000 Palettenstellplätze aufweist.





Rheinland-Pfalz partizipiert bereits am Wachstumsmarkt Logistik, jedoch nur in ausgewählten Regionen



Zukunftsatlas 2006: Regionale Schwerpunkte der Logistikbranche

- Prognos hat im Zukunftsatlas 2006 die regionale Bedeutung (Spezialisierungsgrad) und Größe (Beschäftigte 2004 absolut) der 14 Leit- und Wachstumsbranchen analysiert.
- Untersucht wurden 439 Kreise und kreisfreien Städte.
- Logistik wurde als eine der Wachstumsbranchen identifiziert.
- Lediglich die Regionen entlang des Rheins in Rheinland-Pfalz liegen im Clusterindex über dem Bundesdurchschnitt.



Im deutschlandweiten Vergleich ist die Logistik-Branche in Rheinland-Pfalz noch ausbaufähig.

Railion ist das größte Logistikunternehmen in Rheinland-Pfalz



RAILION Gruppe *



- 3.990 Mio.€ Umsatz
- 96,4 Mrd. tkm
- 3.000 Lokomotiven
- 23.000 Mitarbeiter

RAILION Deutschland



- 3.549 Mio.€ Umsatz
- 88,4 Mrd. tkm
- 2.600 Lokomotiven,
107.000 eigene und geleaste Güterwagen
- 20.500 Mitarbeiter

RAILION Nederland



- 170 Mio.€ Umsatz
- 4,5 Mrd. tkm
- 170 Lokomotiven
- 1.100 Mitarbeiter

RAILION Danmark



- 67 Mio.€ Umsatz
- 1,9 Mrd. tkm
- 75 Lokomotiven
- 400 Mitarbeiter

RAILION Italia



- 12 Mio.€ Umsatz
- 0,2 Mrd. tkm, 19 Züge/Tag
- 13 Lokomotiven
- 90 Mitarbeiter

Weitere wichtige Beteiligungen

- RBH
- BLS
- Lokomotion
- RTC

* Inkl. weiterer hier nicht aufgeführter Gesellschaften

Mit dem Sitz der Railion-Zentrale verfügt Rheinland-Pfalz über einzigartiges logistisches Know-how im Schienengüterverkehr

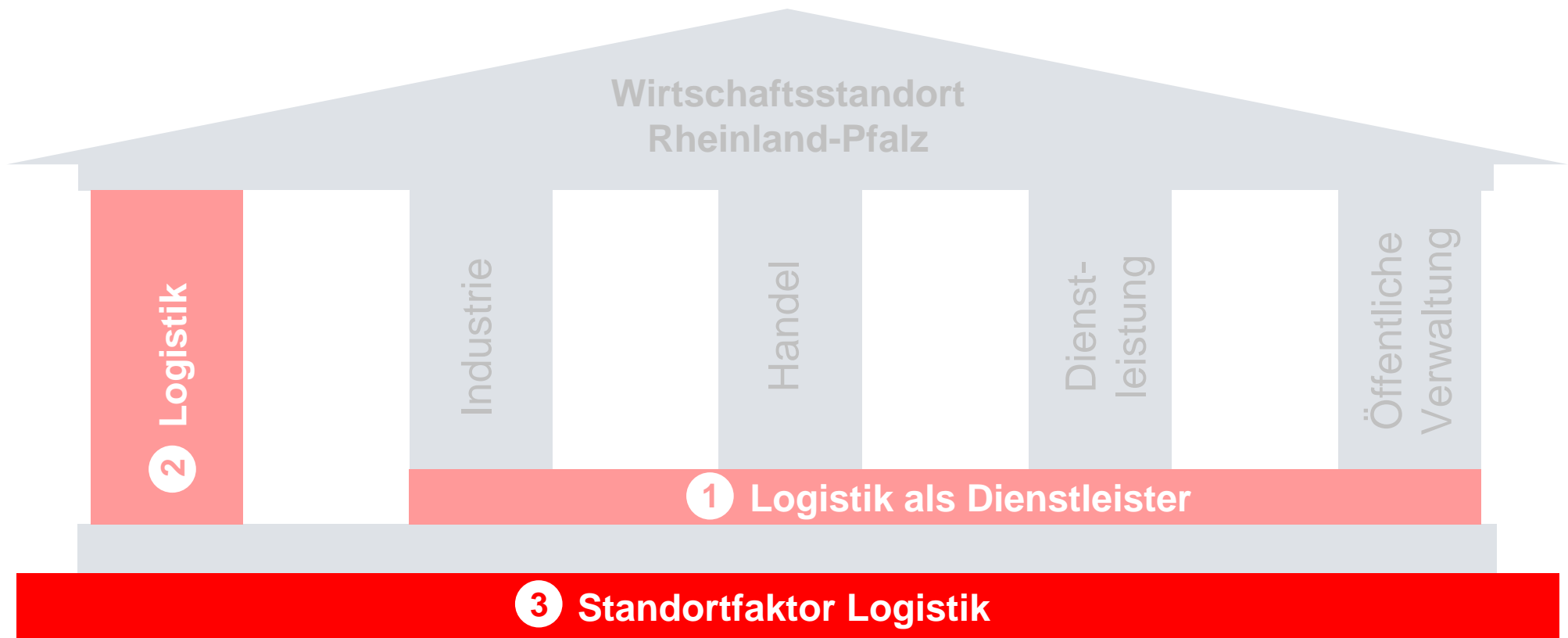


„Was beeinflusst Standort-Wahlentscheidungen von Logistikern?“ am Beispiel Schenker

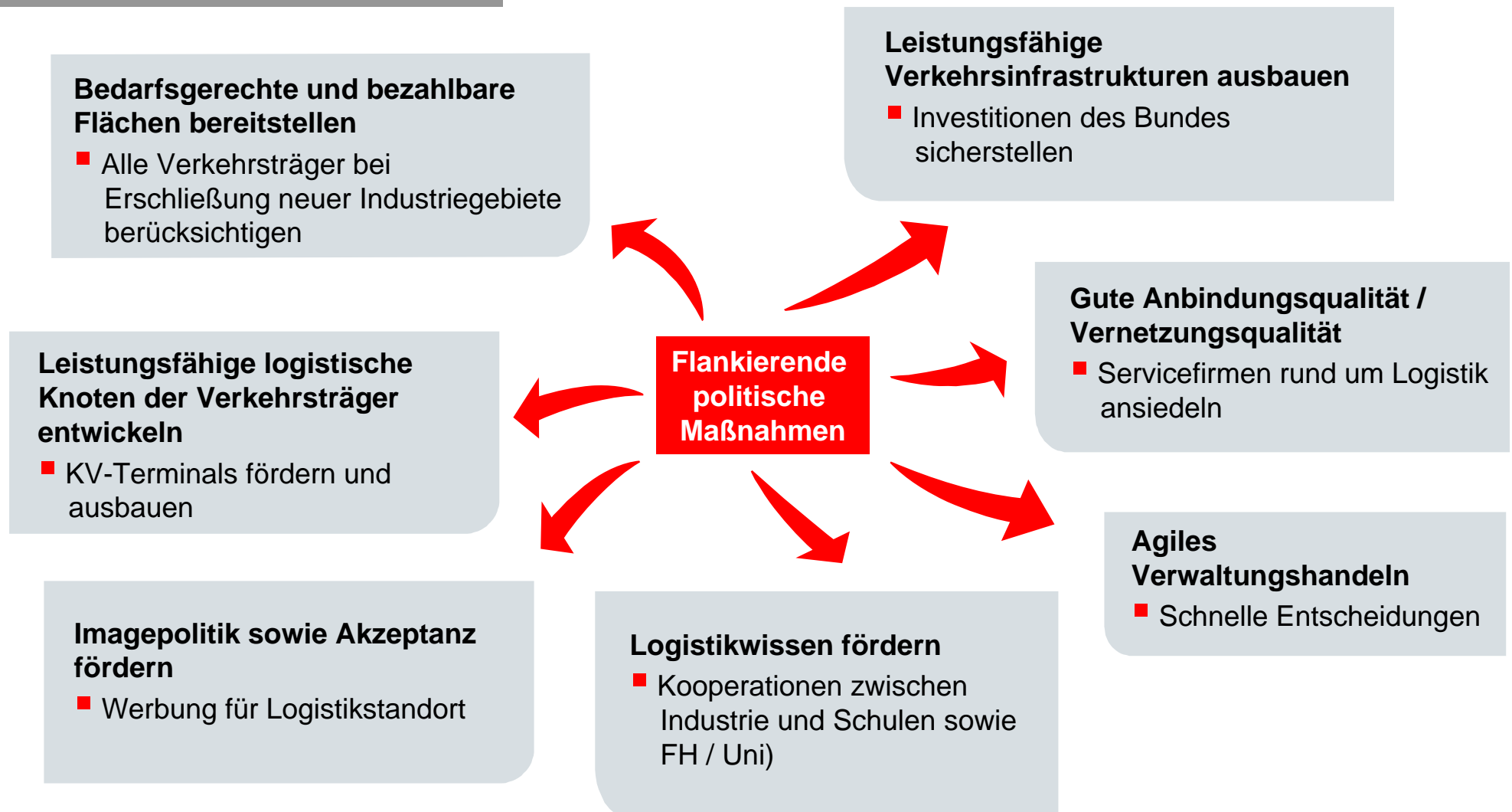
Warum hat sich Schenker für Waldlaubersheim und Bingen-Grolsheim entschieden?

- Nähe zu Aufkommens-/Verteilschwerpunkten
- Im Fall Schenker: Räumliche Enge in Mainz und daher Auslagerung an den Rand der Ballungsräume
- Gute großräumige Verkehrsanbindung (direkter Autobahnanschluss)
- Ausreichende Flächen entsprechender baurechtlicher Klassifikation (Industriegebiet mit Möglichkeit des 24-Stundenbetriebs)
- Expansionsmöglichkeiten
- Akzeptable Grundstückspreise
- Qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte





Um den Standortfaktor Logistik auszubauen, ist neben unternehmerischen Aktivitäten politische Unterstützung notwendig



Neues Konzept von Railion und der Westerwaldbahn baut den Schienengüterverkehr in Rheinland-Pfalz aus

Mehrere hundert Tonnen Stahl fahren täglich in Ganzzügen auf wiedereröffneter Strecke.

- 104 Jahre lang rollten über die Westerwaldstrecke Altenkirchen – Selters (- Siershahn) Güterzüge, bis schließlich 1988 der Gesamtbetrieb eingestellt wurde.
- Ein Trassensicherungsvertrag des Landes Rheinland-Pfalz mit der DB Netz AG verhinderte jedoch den Rückbau.
- Seit März 2006 ist die 12,6 km lange Strecke wieder in Betrieb. Die Westerwaldbahn erwarb die Strecke von der DB Netz AG und setzte sie mit finanzieller Förderung des Landes wieder instand.
- Die Schütz AG in Selters, Hersteller von Spezialverpackungen für Chemikalien, benötigt für die Produktion jährlich rund 150.000 Tonnen Stahl, die sie aus Salzgitter sowie Finnentrop im Sauerland bezieht.
- Durch die Reaktivierung der Strecke verkürzt sich der Laufweg um fast 200 km. Railion übergibt die Ganzzüge in Betzdorf an die Westerwaldbahn, die sie anschließend bis zum Gleisanschluss befördert.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit